

Richtlinien Sanitätsdienst in der Feuerwehr

Stufen der Sanitätsausbildung in der Feuerwehr

Stufe	Funktion	Aufgaben/Bemerkungen
Stufe I	Angehörige der Feuerwehr	Diese sanitätsdienstliche Ausbildung richtet sich an jeden Feuerwehringeteilten (unabhängig von Stufe und Funktion). Schwerpunkte sind: - Korrektes Vorgehen bei Unfällen - Lebensrettende Sofortmassnahmen - Patientenbergung aus der Gefahrenzone
Stufe II	Angehörige der Sanitätsabteilung (Feuerwehr-Sanitäter)	Diese Eingeteilten gelten als Spezialisten im Rahmen des Feuerwehrdienstes und erfüllen ihren primären Auftrag grösstenteils selbstständig. Sie verfügen über eine erweiterte Sanitätsausbildung und sind in der Lage eine Patientensammelstelle einzurichten, zu betreiben und die professionellen Rettungsdienste bei ihrer Arbeit zu unterstützen.
Stufe III	Angehörige des Blauen Pools	Dies sind Spezialisten der Feuerwehr, die je nach Ereignis als Unterstützung für die professionellen Einsatzkräfte aufgeboden werden. Sie verfügen über eine Zusatzausbildung "Sanitätsassistenz bei besonderen Lagen". Schwerpunkte sind: - Bereitstellen sanitätsdienstliche Infrastruktur - Mithilfe mobile Einsatztrupps - Patientenbetreuung unter Anleitung - Allgemeine Betreuungsaufgaben

Ausbildung und Verantwortlichkeiten

Die Verantwortung für die Ausbildung auf Stufe I (AdF) und II (Angehörige der Sanitätsabteilung) liegt beim jeweiligen Feuerwehrkommando und beim Feuerwehrinspektorat. Diese stellen unter Berücksichtigung des zugewiesenen Auftrages und der örtlichen Situation die Ausbildung sicher und koordinieren diese allenfalls mit den Partnerorganisationen. In der sanitätsdienstlichen Grundausbildung stützt sich die Feuerwehr auf die Ausbildung des Schweizerischen Samariterbundes (siehe Grundausbildung Sanitätsdienst Seite 2).

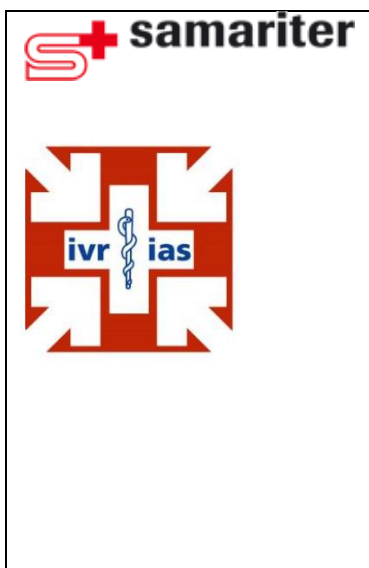
Die Verantwortung für die Ausbildung auf Stufe III (Angehörige des Blauen Pools) liegt beim Rettungsdienst 144.

Der Bestand der Sanitätsabteilung richtet sich nach den örtlichen Verhältnissen und Aufgaben. Er umfasst ca. 10% des Gesamtbestandes.

Aus- und Weiterbildung Sanitätsdienst Feuerwehr

101
Einführungskurs Angehörige der Feuerwehr

Jeder Eingeteilte der Sanitätsabteilung besucht den Einführungskurs AdF und erhält so eine Grundausbildung in Rettungsdienst, Brandbekämpfung, Meldewesen und Schadenplatzorganisation.



Grundausbildung Sanitätsdienst

Die Fachausbildung zum Angehörigen der Sanitätsabteilung erfolgt vor oder nach dem Einführungskurs Angehörige der Feuerwehr extern (z.B. Samariterverein, militärische Sanitätsausbildung, Pflege- oder Gesundheitsberufe u.a.).

Folgende Ausbildungsmodulare sind obligatorisch:

- Ersthelfer Stufe 1 IVR (beinhaltet Ersthelfer Stufe 1+ BLS-AED-SRC)

Kursdauer gemäss Interverband für Rettungswesen):

- | | |
|--|------|
| - Nothilfekurs [obligatorisch für Führerprüfung] | 10 h |
| - Ersthelfer Stufe 1 IVR | 14 h |
| - Total (ohne Nothilfekurs) | 14 h |

203
Fachkurs Sanitätsdienst

Spezialistenausbildung Sanitätsdienst

Die Sanitätsdienst-Spezialisten sind für die sanitätsdienstliche Versorgung und Betreuung von Feuerwehrangehörigen sowie anderer Betroffener zuständig. Diese Aufgaben erfordern fundierte Kenntnisse und das Beherrschen organisatorischer und medizinischer Grundlagen der Patientenversorgung.

102/103
Einführungskurs Gruppenführer 1 + 2

Kaderaus- und Kaderweiterbildung Sanitätsdienst

Für die Führung der Sanitätsabteilung sind neben den fachlichen Qualifikationen auch Führungskompetenzen und methodisch, didaktische Fähigkeiten notwendig. Zur Ausübung dieser Chef-Funktion gehören zudem Kenntnisse der reglementarischen und gesetzlichen Grundlagen.

106
Einführungskurs Chef Sanitätsdienst

Für die angehenden Chefs der Sanitätsabteilung ist zudem der Einführungskurs Chef Sanitätsdienst obligatorisch.

306
Weiterbildungskurs Chef Sanitätsdienst

Schwerpunkte der Weiterbildung der Chefs der Sanitätsabteilung sind vor allem einsatzbezogene Erfahrungen und Ausbildungsmethodik. Für fachliche Neuerungen wird entsprechendes Fachpersonal beigezogen.

Stufe I: Angehörige der Feuerwehr

- Ausbildung:
- Korrektes Vorgehen bei Unfällen
 - Lebensrettende Sofortmassnahmen
 - Patientenbergung aus der Gefahrenzone
- Ausbildung durch:
- Fachkundige der Feuerwehr
 - Sanitätsabteilung der Feuerwehr
- Zielsetzungen:
- Jeder Angehörige der Feuerwehr ist in der Lage
- bei einem Schadenereignis Patienten fachgerecht zu retten und aus der Gefahrenzone zu bergen
 - die lebensrettenden Sofortmassnahmen einzuleiten, bzw. anzuwenden, bis der Patient von den Angehörigen der Sanitätsabteilung oder vom Rettungsdienst übernommen wird
 - den Patienten fachgerecht und behutsam zu transportieren
- Ausbildungszeit (jährlich):
- Mindestens 0,5 Std./Jahr; zusätzlich orts- und/oder aufgabenspezifische Ausbildung (z.B. Atemschutz, Strassenrettung usw.)

Thema	Inhalte
Vorgehen bei Unfällen/ Retten	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick verschaffen - Grundsätze
Patiententransport	<ul style="list-style-type: none"> - Transport ohne Hilfsmittel - Transport mit feuerwehreigenen Geräten - Transport mit weiteren Hilfsmitteln
Lebensrettende Sofortmassnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeines - Infektionsschutz - Umgang mit Patienten - BLS-Basic Life Support; Ablaufschema ABC - Blutstillung - Schockbehandlung - Diverse Lagerung - Verbrennungen und Verbrühungen
Verschiedenes	<ul style="list-style-type: none"> - Materialkenntnisse - Verhalten bei Verdacht auf Wirbelsäulenverletzungen - Stromunfälle - Unfälle mit gefährlichen Gütern (Kontamination/Dekontamination)
Orts- und aufgabenspezifische Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Strassenrettung - Chemiewehr - Betriebsfeuerwehr - Alpine Rettung Schweiz - Seerettung - u.a.

Stufe II: Angehörige der Sanitätsabteilung

- Ausbildung:
- Nothilfekurs
 - Ersthelfer 1
 - BLS-AED-Kurs
 - Fachkurs Sanitätsdienst
 - Entsprechende medizinische Ausbildung
- Ausbildung durch:
- Fachkundige der Feuerwehr
 - Sanitätsabteilung der Feuerwehr
 - Samariterbund
 - Chef/Stellvertreter Sanitätsdienst
 - Feuerwehrinspektorat GVL
 - Fachreferenten
- Zielsetzungen:
- Jeder Angehörige der Sanitätsabteilung
- kennt die Schadenplatzorganisation
 - kann auf dem Schadenplatz Patienten fachgerecht transportieren
 - kann Erste Hilfe an Patienten leisten
 - kann eine Patientensammelstelle einrichten und betreiben
 - kann die professionellen Rettungsdienste, den Arzt oder andere Partner bei ihrer Arbeit unterstützen
 - kann die Betreuung von Betroffenen sicherstellen und mit den Care-Teams zusammenarbeiten
- Ausbildungszeit: Fachkurs Sanitätsdienst, 1 Tag
- Ausbildungszeit (jährlich): Mindestens 6 Std./Jahr (Ausbildungsstand); zusätzlich orts- und/oder aufgabenspezifische Ausbildung (z.B. Atemschutz, Strassenrettung usw.)

Thema	Inhalte
Vorgehen/Retten	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick verschaffen - Grundsätze - Kenntnisse Laientriage
Unterstützung Rettungsdienst/Arzt/andere Partner	<ul style="list-style-type: none"> - Patientenbetreuung/-überwachung auf der Unfallstelle - Allfällige weitere Massnahmen gemäss Anweisung z.B. Überwachung
Retten/bergen/transportieren	<ul style="list-style-type: none"> - Patiententransport - Spezielle Bergungsausrüstung (Schaufelbahre, Vakuummatratze, Backboard) - Retten aus Fahrzeugen
Lebensrettende Sofortmassnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenschutz - Umgang mit Patienten - BLS-Basic Life Support; Ablaufschema ABC - Beatmung; Anwendung Ambu-Beutel und Sauerstoffgerät - Blutstillung - Schockbehandlung - Diverse Lagerung - Verbrennungen und Verbrühungen

Verschiedenes	<ul style="list-style-type: none"> - Materialkenntnisse - Verhalten bei Verdacht auf Wirbelsäulenverletzungen - Stromunfälle - Unfälle mit gefährlichen Gütern (Grob-Dekontamination)
Orts- und aufgabenspezifische Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Strassenrettung - Chemiewehr - Betriebsfeuerwehr - Alpine Rettung Schweiz - Seerettung u.a.
Betreuung	<ul style="list-style-type: none"> - Betreuung von Betroffenen - Erkennen von psychischen Belastungen bei Betroffenen und Einsatzkräften der Feuerwehr und frühzeitiges Einleiten der Massnahmen - Unterstützung professioneller Care-Teams

Stufe III: Angehörige des Blauen Pools

Ausbildung: - Patientenbergung und Versorgung im schwierigen Gelände
 - Sanitätsassistenz in besonderen Lagen
 - Allgemeine Betreuungsaufgaben

Ausbildung durch: - Rettungsdienst 144
 - SIRMED

Zielsetzungen: Jeder Angehörige des Blauen Pools
 - kennt das Sanitätsmaterial für die Bewältigung in besonderen Lagen (San Hist)
 - erstellt und betreibt die sanitätsdienstliche Infrastruktur unter Leitung des Rettungsdienst 144
 - ist als Teammitglied in der Lage, mobile Einsatztrupps zu unterstützen
 - gewährleistet eine korrekte Patientenbetreuung gemäss seiner Ausbildung
 - ist in der Lage, allgemeine Betreuungsaufgaben zu übernehmen

Ausbildungszeit: Grundausbildung 3 Tage:
 - Patientenbergung und Versorgung im schwierigem Gelände
 - Sanitätsassistenz

Wiederholungskurse pro Teilnehmende alle 2 Jahre 1 Tag (jährliche Durchführung des Kurses)

Thema	Inhalte
Patientenbergung und Versorgung im schwierigem Gelände	<ul style="list-style-type: none"> - Systematik der Traumaversorgung inkl. Trauma ABCDE - Versorgung von Patienten mit diversen Verletzungsmustern - Arbeiten mit speziellen Hilfsmitteln: Rettungskorb, SKED-System usw. - Arbeiten im Dunkeln - Arbeiten im Trümmergelände
Sanitätsassistenz in besonderen Lagen	<ul style="list-style-type: none"> - Organisation Sanitätsdienst in besonderen Lagen - Triage/PLS/Patientendokumentation - Grundlagen Sanitätsdienstliche Planung von Grossveranstaltungen - Schnittstelle zu Partnerorganisationen im Grossereignis - Beurteilen und Überwachen des Patienten innerhalb der Sanitäts-Hilfsstelle - Einsätze (Verbrennungen, Rauchgasintox, Explosions-trauma, verschiedene Verletzungsmuster usw.) - Reaktionen und Auswirkungen bei belastenden Ereignissen - Betreuung von involvierten Personen - Aufgaben der SNZ 144 als logistisches Zentrum - Sanitätsdienstliches Material - Aufbau und Betrieb einer Sanitäts-Hilfsstelle - Kennen der 6 Absprachepunkte

Luzern, 14.08.2018 (ersetzt Version vom 13.07.2017)